



# AARGAU

AARGAUER TAGBLATT AARAU, WYNENTAL-SUHRENTAL, LENZBURG-SEETAL

**MK Kadrou**  
Anzüge & Hemden nach Mass

Riesgäschen 11a  
D-79539 Lörrach  
Tel. +49 (0)7621 1610776  
www.schneiderei-kadrou.com



Am frühen Abend hatte der Kran für die Sanierung (rechts) seine Höhe erreicht, für den 60 Meter langen Arm fehlten noch einige Elemente.

JANINE GLOOR

## Lenzburg wächst in die Höhe

Schloss-Sanierung Gestern wurde ein 50 Meter hoher Kran aufgestellt

VON JANINE GLOOR

Monatelang wird er die Fassade von Schloss Lenzburg prägen und für alle Zugfahrer zwischen Bern und Zürich sichtbar sein: Der Kran, der auf dem Hauptzugangsweg zum Schloss aufgestellt wurde. Als wäre der abschüssige, schmale Weg nicht schon Herausforderung genug, stand den Arbeitern auch eine Toranlage im Weg. Der Standort des Krans ist zwischen dem unteren und dem mittleren Tor.

Um einen Kran zu errichten, braucht es stets einen Hilfskran, mit dem die einzelnen Elemente an Ort und Stelle gebracht werden. Dabei handelt es sich normalerweise um einen kleineren Pneukran. Vor dem mittleren Tor stand gestern aber ein gelbes Ungetüm, das mit der Nutzlast 400 Tonnen wiegt. «Das Problem ist die Distanz», sagt Architekt und Projektleiter Hansruedi Urech. Weil das Tor den Weg zum Standort des fixen Krans blockiert, muss alles darübergehievt werden. Die Last, die ein Kran tragen kann, nimmt ab, je weiter vorne sie sich am Arm befindet. Und weil der Hilfskran eine so weite Distanz überwinden muss, ist er grösser als andere Hilfskrane.

### Hilfskran am Abgrund

Das Installieren des Hilfskrans nahm mehrere Stunden in Anspruch. Normalerweise können diese Krane auf Pfeilern stehen, die sie selber ausfahren können. Beim Schloss mussten jedoch im abschüssigen Grund neben dem Weg Fundamente erstellt werden, auf denen zwei Beine des Krans stehen. «Diese Fundamente werden bis im Herbst dort bleiben», sagt Urech. Es mache keinen Sinn, sie zwischenzeitlich wieder abzubauen.

Die Lasten, die der Hilfskran tragen muss, sind enorm. Die Betonelemente, welche zur Beschleunigung beim Sockel des Krans aufgestapelt werden, sind über drei Tonnen schwer. Der gegen 100 Meter lange Arm des Krans beugt sich unter der Last, das gelbe Ungetüm brüllt, die Pneus berühren den Boden nicht mehr.



Der Kranführer hatte keinen Sichtkontakt zur Abladestelle.

SANDRA ARDIZZONE

Für den eigentlichen Kran sind vier Fundamente aus Beton gegossen worden. Auf ihnen wird der Kran bis im November stehen. «Das genaue Datum ist noch unklar», sagt Urech. «Das kommt auf den Baufortschritt an.» Um elf Uhr ist der Hilfskran fertig eingestellt, die Betonfüsse des Hauptkrans werden über den mittleren Torbogen gehoben. Der Kranführer hat keinen Sichtkontakt zur Abladestelle. Er wird via Funk angeleitet. «Da braucht es ein eingespieltes Team», sagt Urech. Der Kran für die Sanierungsarbeiten ist

ebenfalls gelb und 51 Meter hoch. Er wird das Schloss überragen. Für die Arbeiten im letzten Jahr brauchte es keinen Kran, da vom Gerüst aus an der Fassade gearbeitet wurde. Doch dieses Jahr wird auch das Dach des Bernerhauses saniert.

### Montag: Ein Tag für Schweres

Der Turm des Krans kommt in einzelnen Elementen angefliegen. Arbeiter klettern in schwindelerregende Höhen und schlagen Bolzen ein, die dicker sind als ihre Arme. Der Arm des

ZWEITE ETAPPE

### Sanierung für 1,9 Millionen

Das Schloss Lenzburg bröckelt und erlebt deswegen seine grösste Fassadenrenovation seit den 80er-Jahren. Letztes Jahr wurden Schäden an der Ostbastion und am Wohntrakt behoben, dieses Jahr gehen die Arbeiten am Stapferhaus und am Ritterhaus weiter. Am Ritterhaus stammt der älteste Verputz aus dem 15. Jahrhundert. Weil auch das Dach des Stapferhauses – ehemals Bernerhaus – saniert werden muss, wurde ein Kran errichtet. Das Facelifting des Schlosses kostet insgesamt 1,9 Millionen Franken. Der Kran wird voraussichtlich bis November auf dem Zufahrtsweg stehen. (JGL)

Krans ist 60 Meter lang. Mit ihm werden auch Lasten in den Schlosshof gehievt. Der Kran kann beim Arm 8 Tonnen heben, vorne sind es noch 1,7 Tonnen. Wenn der Kran fertig montiert ist, werden die Fundamente mit einer Gitterwand abgesperrt. Für die Fussgänger bleibt eine Passage zwischen Kran und Mauer offen. Das Schloss wird während der Museumsöffnungszeiten saniert. «Wir werden alle Arbeiten mit den grösstmöglichen Sicherheitsvorkehrungen durchführen», sagt Urech. Nach Möglichkeit könnte bei grösseren Transporten Rücksicht genommen werden, indem sie auf den Montag gelegt werden, wenn das Museum geschlossen hat. Deshalb wurde auch die Kranmontage an einem Montag durchgeführt.

Nachdem der Turm zusammengesetzt ist, schwebt in der Mitte des Nachmittags die Führerkabine hoch. Danach der hintere Teil des Obendrehers mit dem Gegengewicht. Fünfzig Meter über dem Boden setzen die Männer die riesigen Teile zusammen. Sie arbeiten mit ruhigen Handgriffen, manchmal rufen sie einander Anweisungen zu. Gegen Abend ist das Gigan-Lego beendet. Der Kran steht.



Mehr Bilder und Videos der Kranmontage finden Sie auf [www.aargauerzeitung.ch](http://www.aargauerzeitung.ch)

## Kreisschule Entfelden Gesamtschulleiter holte den Schliff auf der Festung Aarburg

Am 1. August endet eine nahezu dreijährige Vakanz: Dann übernimmt Darius Scheuzger (55) die Gesamtschulleitung der Kreisschule Entfelden.



Rund 40 Personen interessierten sich dem Vernehmen nach für die Stelle; ein Drittel schaffte es in die engere Auswahl. Scheuzger ist laut Website der Kreisschule seit 12 Jahren im Bildungsbereich des Kantons Aargau tätig. Er unterrichtete zuerst als Klassenlehrer auf der Stufe Sek 1 in Schöftland. Seit 2012 ist er Schul- und Ausbildungsleiter im kantonalen Jugendheim in der Festung Aarburg. Zudem unterrichtet er in einem Teilpensum an der Berufsschule Zofingen. Der frühere SBB-Lokomotivführer verfügt über eine abgeschlossene Berufslehre als Elektromechaniker, ein Handelsdiplom und das Primarlehrerpatent. Ausserdem absolvierte er vor zwei Jahren den Studiengang in Bildungsmanagement, den er mit dem Diploma of Advanced Studies an der Fachhochschule Nordwestschweiz abschloss. Der in Wittwil wohnhafte Scheuzger ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

Zur Vakanz kam es, nachdem die Kreisschulpflege den erst seit einem Jahr amtierenden Gesamtschulleiter Tobias Pflugshaupt-Trösch Anfang September 2015 von seinen Aufgaben entbunden hatte. Das Glaubwürdigkeits- und Akzeptanzproblem Pflugshaupts und der damaligen Kreisschulpflege war massgeblich dafür verantwortlich, dass die Kreisschule Entfelden im Herbst 2015 eine rote Ampel im Bereich Schulführung fasste. Pflugshaupts Nachfolge trat damals interimistisch sein Vorgänger David Leuenberger an. (UW)

### Suhr

## Keine Einwendung bei Abbruchgesuch für Kindsgi-Neubau

Gegen das Abbruchgesuch für die Liegenschaften auf dem Areal des neuen Dreifachkindergartens am Schützenweg in Suhr sind innert Frist keine Einwendungen eingegangen. Das teilt Bauverwalter Lukas Sigrist auf Anfrage mit. Dies im Gegensatz zum Baugesuch, wogegen sich ein Einsprecher gewehrt hat (AZ vom 27. 3.). Diese Einwendung betrifft laut Sigrist in erster Linie das Thema Verkehr.

Der ursprüngliche Zeitplan für den Bau des Kindergartens (Kosten gemäss Baugesuch rund 1,726 Millionen, dazu kommen Umgebungsarbeiten von 217 000 Franken) sieht vor, dass die bestehenden Liegenschaften im Juli abgerissen werden. Nebst dem Chalet, das aktuell von der Quartierentwicklung Suhr als Kindertreff «Open House» genutzt wird, müssen ein weiteres Einfamilienhaus, eine Garage und ein Gewerbebau weichen. Nach den Sommerferien soll mit dem Bau des Dreifach-Kindergartens begonnen werden, damit dieser mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 in Betrieb genommen werden kann.

Ob und wie die Einwendung gegen das Baugesuch Auswirkungen auf den Zeitplan haben wird, ist offen. Eine Aussprache hat laut Sigrist bereits stattgefunden. (KSC)